Namslauer Stadtblatt.

Beitschrift für Tagesgeschichte und Anterhaltung.

Bierundzwanzigster Jahrgang.

derig par Innated I Al. 6 M., int hand getter grant geren Plantstag Nammer frei I Mt. fb B. int B. and getter par bit fbe Dein betrag Nammer frei I Mt. fb B. int B. and getter par bit betreffen Bonteg dermittig i I Uw. and in argmen erkellungen filt von Kummer bit spätchene Freiter 1 Mt. fb B. and bend Kummer bit spätchene Freiter 1 Med. fb II. and bend Kummer bit spätchene Freiter 1 Med. fb II. and bend Kummer bit spätchene Freiter 1 Med. fb III. and bend Kummer bend Kumm

Die Breffe und die Socialdemofratie. über bie Reden des Raifers und über die gegen bie Socialdemofratie einzuschlagenben Dagnahmen lieft, wird man unwillfürlich an ben alten Cato in Rom crinnert, der am Schluffe jeder Rebe erflärte: Ceterum censeo, Carthaginem esse delendam, b. b .: Im Uebrigen bin ich ber Unficht, daß man Karthago zerfibren folle.

Auch in unserer Parteipresse spielt das "Im Nebrigen" eine große Rolle. Ja, dieses "Im llebrigen" ift beutzutage ber Demmichuh jeglichen erfprichtichen Bujammengebens der Barteien und Dan hatte glauben follen, bag bie ihrer Breffe. Worte bes Unwillens bes Raifers über bas unqualifizirbare Bebahren ber Cocialbemofratie und ber Uppell an bas Bolt in ben Spalten ber nationalgefinnten Bregorgane freudigen Bibert,all hatte finden und fie ju einmuthigem Bufammengeben gegen die antinationale Cocialbemofratie begeiftern muffen. Gie tonnten fich ben Unwillen bes Raifers auch wohl erflaren, fie wollten auch wohl, daß etwas gegen die Cocialbemofratie gefchahe, aber - und nun fommt das "Im Uebri-- mas man am Schluffe beinah jebes Leitartifels lefen fann: Wenn nur bas allgemeine Bahlrecht nicht angetaftet, das Bereinsrecht nicht beschnitten wird, wenn nur fein Musnahmegejes eingeführt wird, wenn nur ber Breffe die freie Deinungsaußerung verbleibt!

Was für Maßnahmen auch immer ein Theil ber Breffe vorschlägt, fie muffen in Die Schablone ber Barteigrundfage hineinpafen. Erft die Bartei bann die Bernichtung ber Socialbemofratie. Gin großer Theil ber nationalen Breffe bringt es aber gar nicht jo weit, ba es beißt: was nun, was foll werben, was beabsichtigt die Regierung, ber Reichstangler, was ber Minifter bes Innern?

Mit welcher Emphase ift vor und nach ben Benn man die Auslaffungen ber Barteipreffe Rieler Feften von ber hohen Stellung ber Breffe gefprochen worben, wie murbe bie Schale bes Bornes über biejenigen ausgeschüttet, welche bie fittliche Dacht ber Breffe anzweifelten. Beige boch nun die gefammte nationale Breffe, bag fie etwas ichaffen tann. Dier ift eine hervorragenbe Belegenheit. Berbreche fich boch mal bie Breffe ben eigenen Ropf, anfratt, was viel leichter, ben ber Regierung. Kritifiren ift febr leicht, aber "gum Beffermachen gehört Berftand", wie es in einem naffauischen Scherggebicht beißt. Ilnb mas wird in ber Preffe fritifirt? Pofitive Borichläge noch febr vereinzelt, meift Magnahmen, von benen fich Die Breffe einbildet, fie fonnten vielleicht von ber Regierung ergriffen merben. Warte Die Breffe boch ab, ob und was bie Regierung vorichlagen wird; bann ift immer noch genugend Beit gur Kritif.

Duß benn aber bie Regierung immer bie Initiative ergreifen, muß fie immer nur befampft, muffen ihre Dagnahmen immer nur fritifirt werben? Es ift unter anberm gefagt worben, es fonne mandjes zur Ginbammung ber Agitations-fluth aus freier Thätigkeit geschehen. Allein bisher fei es gu fehr unterlaffen worden, burch behordliches Beifpiel erziehlich zu mirten. Bie fteht ce benn bier mit bem erziehlichen Beifpiel ber Breffe. Salte fich lettere boch an bie Worte bes Raifers, daß aus bem Bolte heraus etwas geichehen folle. Dache boch eine jebe Bartei, unter Burnditellung ihres "Im Uebrigen" basjenige ausfindig, mas auch andere Barteien unter ber gleichen Borausjegung annehmen wurben. Stelle fich boch jebe nationale Bartei auf ben hoben Standpuntt, bag auch die icharfften Dagnahmen gegen antinationales Gebahren fie felbft niemals treffen fonne.

Gegen den Umfturg.

"Auf jum Rampfe für Religion, Sitte und Ordnung gegen die Bartei bes Umfturges!" Das waren die bentwürdigen Worte, mit benen fich unfer Raifer im September vorigen Jahres in Rönigsberg an die ftaatserhaltenden Barteien wandte. Es war Zeit geworben zu einer folchen Dahnung an die berufenen Suter ber beftebenben Ordnung. Aber bie Dahnung unfers Monarchen ist fruchtlos im Binde verhallt. Statt ju vereinen, hat der Rampf gegen ben Umfturg entzweit, statt zu verföhnen, entfrembet, statt zu überbruden, zerfluftet. Inzwijchen bat Raifer Bilbelm feine Mahnung noch breimal wiederholt. Soffentlich wird diesmal ber Erfolg nicht ausbleiben!

Saben boch bie trüben Erfahrungen bes letten Winters gezeigt, daß die Regierung ohne ein Bufammenwirken mit ben nationalen Barteten bem Umfturg nicht entgegentreten fann. Mationalität und Internationalität stehen fich im fcroffften Gegensate gegenüber. Was gilt ba nationalliberal, tonfervativ und freitonfervativ? Die nationale Flagge muß über allen Barteien ichmeben, bie ber Befit gemeinfamer ibegler Guter vereinigt, tros aller wirthichaftlichen Intereffengegenfage.

Wo die Shulb an dieser grenzenlofen Ber-fahrenheit liegt? Bei uns selbst, bei jedem ein-zelnen von uns. Dämpfen wir unsere start entwidelten individualiftifchen Triebe, übe ein jeber von uns politische Gelbfigucht, ftrebe ein jeber nad bem Bochften, halte ein jeber feft bie 3beale, unter benen bas Sobenzollernhaus emporgetommen ift, bann wird auch ein jeder wiffen, in welcher Beife er fich am politischen Leben gu bethätigen bat! Damit wird auch am ficherften bem gemeinfamen Borgeben gegen ben Umfturg vorgearbeitet.

Ticje Entruftung hat fich über bie maglofen Schmabungen ber Sintermanner bes "Bormarte" bemaditigt. Beber, bem bie Erinnerung an Geban

Klug gewägt, fühn gewagt.

Bon Georg v. Robricheidt. (Schluß.)

Ein mertwürdiger Blüdefall, ber ben Befangenen mit fast aberglaubifcher Freude erfüllte und ihn fester als je auf Gottes Silfe bauen ließ, tam ihm bei ber Berftellung bes Bewehrs gu ftatten. Gines Tages mar ber murrifche Freund Tiffot gerabe befchäftigt, Die Belle unter feiner Oberaufficht von einem Refruten reinigen gu laffen, als er unvermuthet burch eine Orbonnang jum Rommanbanten gerufen murbe. Gilig warf er ben Kalfaktor hinaus und bie Thur hinter fich ins Colog. Dabei blieb in ber Saft ber große Borftenbefen fiehen, fintemal des Schließers Angft por bem hohen Berrn feine geringe war, ben burfte man nicht eine Schunde langer warten laffen, als unbebingt nothig mar.

Brummend und fdimpfend fuchte ber liebensmurbige Tiffot fpater in allen Winkeln nach bem vergeffenen Reinigungsmöbel, wetterte auf alle Refruten im allgemeinen, auf Berbolet im befonbern. Ratürlich burchichnüffelte er auch Berrn von Bects fiolgen Salon; ber Offigier blies ihm ein paar Tabatswolfen ins Gesicht, blatterte gleiche

Wortlaut nach recht, weil das mittlerweile aus bemfelben entftandene haarlofe Inftrument in bemußtem Berfted burchaus nicht mehr mit foldem ichonen Ramen bezeichnet merben tonnte. Allmählich und muhfelig fchmiegte fich über bem Stiel ein blanter Streifen, ahnlich einem Gewehrlauf, obenbrauf glangte ein giemlich ungefährliches Bajonett, und bas ehemalige Borftenbrett ichob fich angefalgt flach an ben Schaft in Rolbenform, felbst bas Theater feuerichloß und ber Abaugsbügel fehlten nicht.

Co, jest nach acht Monaten Arbeit beinah war ber Unermubliche endlich fertig, und ber für ihn einft fo verhängnigvolle achtzente April fchidte fich an, junt erftenmal feit ber Bergener Bechaffaire wiebergutehren.

Da fam ein fleines, auf ein Saar verberb liches Intermeggo. Bed hatte eben am bellen Rachmittage feine beiben furchtbaren Baffen bervorgeholt, um etwas nachzupoliren, als zu gang ungewöhnlicher Stunde ber Schritt ber Ronde horbar wurde. Bligidnell verftedte ber fleißige Budienmacher bie Cachelchen in ber Schieficharte hinter bem Gitterwert, jum Ginflemmen mar teine Zeit mehr. Gin blutjunger Offigier trat gleich barauf ein und mufterte ben friegegefangenen

"Wollen Sie nicht vor ber Ronde aufstehen?" fragte ber Frangoje nafelnb.

"Nicht eber", fuhr ber ftolze Sannoveraner barich herum, "als bis Sie fich in Ihrem Benehmen als Offizier bofumentirt haben. Ich bin weber Berbrecher noch Arrestant, fonbern ein im ehrlichen Rampfe ichwerverwundeter und beshalb jest gefangener Colbat und muß mir bemgemäß einen anftanbigen Gintrittsgruß bringend ausbitten. Sie, mein Berr, fteden jebenfalls erft febr furge Beit in Ihres Ronige Roct, fo bag Sie bie allergewöhnlichften Formen militarifcher Soflichfeit noch nicht erlernt haben. Geftatten Gie mir baber gutigft, Gie auf eine berfelben gang ergebenft aufmertiam zu machen!"

"Gine fehr grobe Manier für einen Gefangenen haben Sie, Berr, Berr - -

"Beck von Bolfingen, Lieutenant in furfürfihannovericher Grenabiergarbe, - barf ich um Ihren Ramen bitten?"

"Ich heiße Marquis b'Joron!" platte ber junge Dann unwillfürlich heraus und errothete felbft über feine Berlegenheit. Die Sache mar ihm peinlid, und um weiteren Auseinanberfegungen ein paar Tabatswolfen ins Gesicht, blätterte gleich- frembländischen Kameraben ohne Erufy von oben ju entgeben, 30g er ben hut und empfah fich gultig in Boltaires Senriade und wußte von herab. Bed blieb rufig sigen und brehte bem mit stummer Berbeugung, welche herr von Bed feinem Bejen in ber Zelle. Damit hatte er bem Jungling halb ben Ruden zu.

geneigt fein, fich einer Bewegung gur Startung ber Reichsgewalt im Rampfe mit ber "Rotte von Menfchen, nicht werth, ben Ramen Deutscher gu tragen", anguschließen. Wenn biefer Rampfesruf erschalt, bann muß ein jeber wiffen, wo er Stellung zu nehmen hat.

Politifche Heberficht. Dentichland.

Raifer Wilhelm ift im beften Wohlfein von ben großen Truppenmanovern bei Stettin und ben Flottenübungen bei Danzig zunächst wieder nach bem neuen Balais bei Potsbam zurückgefehrt. Allerdings hatte ber hohe Berr geplant, unmittelbar nach Beendigung ber Danziger Flottenmanöver einen Jagbaufenthalt in Oftpreugen ju nehmen, und gwar wieberum in Schloß Rominten, boch unterblieb einstweilen bie Romintener Reife noch, weil bie Biriche in bem Romintener Revier noch nicht fchreien. Rach ben neuesten Dispositionen gebachte indessen der Kaiser nunmehr bestimmt am Abend bes 19. September ben Jagbausflug nach Oftpreußen angutreten. hiermit erledigen fich bie aufgetauchten Gerüchte über die angeblichen politischen Grunde, aus welchen jene Abanderung ber faiferlichen Reifebispositionen erfolgt fein follte. Giniger= maßen bemerkenswerth mar jeboch bie Rudreise bes Kaifers von Danzig nach Berlin, bezw. Potsbam immerbin baburch, bag ben Monarchen hierbei ber aus Rugland heimgekehrte Reichskangler Fürft Sohenlohe begleitete. Es tann natürlich nicht überraschen, daß auch an diesen Umstand mancherlei Combinationen gefnüpft worden find, unter welchen auch folche nicht fehlen, welche von einem angeblich bevorftebenben Rücktritte entweber bes Reichstanglers felbft ober anberer hoher Reichsbeamten wiffen wollen; bas ift aber wohl nur eine neue Aufwärmung alten politischen Rlatiches.

Berlin, 19. September. Beute Abend 10 Uhr gebenkt ber Raifer gur Jago nach Rominten abgureifen. Im Gefolge bes Raifers werben fich befinden ber Ober-Sof- und hausmarichall Graf A. ju Gulenburg, bie Flügelabjutanten von Molite und von Jacoby fowie ber Stabsargt

Dr. 3lberg.

Bring Beinrich von Breugen und Capitain g. G. v. Arnim, Commandant ber Raifer=Dacht "Sobengollern", find im Unichluffe an die Danziger Flottenmanover ju Contreadmiralen ernannt worben.

Bring Beinrich von Breugen, ber foeben gum Contreadmiral beforbert murbe, hat einen einjährigen

Urlaub bewilligt erhalten.

Auch über bie Ergebniffe bes zweitägigen Befuches bes leitenben beutschen Staatsmannes in Betersburg find allerlei Bermuthungen aufgetaucht, fie icheinen aber fammtlich ber Begrunbung gu entbehren. Gine Betersburger Bufchrift in ber

wie ein heiliges Feuer im Bergen brennt, wird Biener "Bol. Corresp." burfte barum wohl bas Richtige treffen, wenn fie erflart, daß Fürst Sobenlobe mit feiner Betersburger Reife teinen fpeciell politischen Zwed verfolgt habe und bag bei feiner Unwefenheit in ber ruffifden Sauptftabt Berhandlungen über concrete Fragen nicht gepflogen worben feien. Erogbem bezeichnet bie ermahnte Bufchrift

ben Besuch Sobenlohe's in Betersburg als ein befriedigendes Ereigniß, ba ber beutsche Kanzler fich an maggebenber Stelle habe überzeugen fonnen, baß Rugland auch fernerhin nur eine friedliche Bolitit befolgen wolle und bag bie leitenben Betersburger Rreife von einer feindfeligen Befinnung gegen Deutschland frei feien.

Das Gerücht von einer angeblich projectirten gemeinsamen Baffenübung ber beutichen und ber öfterreichischen Truppen im nächsten Jahre mar legthin aufgetaucht, vermuthlich hervorgerufen burch die Unmefenheit bes Raifers von Defterreich bei ben Stettiner Raifermanopern. Offenbar handelt es fich hierbei aber um eine gang willfürliche Combination, es wird benn auch jest von anderer Seite verfichert, daß an bem Gerucht fein mahres

Die Nachricht von ber angeblich bevorstehenben Abberufung bes frangösischen Botichafters Berbette in Berlin wird jest von verschiedenen Geiten als völlig unbegrundet erflart. - Die "Norbd. Allg erflart, bag fich bas preugifche Staats: minifterium in neuefter Beit noch nicht mit ber Converfionsfrage beschäftigt habe, alle umlaufenben Mittheilungen über eine etwaige Rentenconversion feien willfürliche Combinationen.

Nachbem bes Raifers und Rönigs Dajeftat aus Anlag ber fünfundzwanzigften Biebertehr ber Siegestage von 1870/71 ben Befigern bes Gifernen Rreuges die Berechtigung verliehen haben, auf bem Orbensbande brei Gichenblätter von weißem Metall mit ber Bahl 25 gu tragen, ift Allerhochft noch bestimmt worben, bag bie Gichenblatter mit ber Zahl 25 möglichst bicht an dem Sisernen Kreuz anzubringen find. Bon der Allerhöchst genehmigten Brobe find ben Roniglichen Generalfommandos Eremplare jugegangen.

In Betreff ber ben Befigern ber Rriegebentmunge von 1870/71 verliehenen Berechtigung, auf bem Banbe ber Dentmunge für jebe mitgemachte Schlacht 2c. eine Spange mit bem entfprechenben Schlachtennamen ju tragen, ift Allerhöchft angeordnet worben, bag nur bie nachbezeichneten Schlachten und Belagerungen in Betracht fommen:

1. Spicheren, 2. Borth, 3. Colomben-Rouilln, A. Bionville-Mars la Tour, 5. Gravelotte-St. Privat, 6. Beaumont, 7. Noisseville, 8. Seban, 9. Amiens, 10. Beaune la Rolande, 11. Billiers, 12. Loigny = Boupry, ber Hallue, 16. Bapaume, 17. Le Mans, 18. an ber Lifaine, 19. St. Quentin, 20. MontBalerien, 21. Weißenburg, 22. Straßburg, 23. Baris, 24. Belfort, 25. Det.

Für bie Berechtigung gur Anlegung ber eingelnen Spangen find die Foststellungen maßgebend, welche burch ben Großen Generalftab in bem amtlichen Gefechtskalenber hinsichtlich ber Theilnahme ber Truppentheile an ben Schlachten und Belagerungen getroffen find. Wenn nach biefen ein Truppentheil an einer Schlacht ober Belagerung nicht Theil genommen hat, darf von ben bamaligen Angehörigen biefes Truppentheiles bie entfprechende Spange nicht angelegt werben, alfo g. B. nicht bie Spange für Beaumont Seitens ber Angehörigen bes Garbeforps. Betreffs berjenigen Schlachten und Belagerungen, die bem Truppentheil nach ben ermähnten Gefiftellungen rechnen, erfolgt bie Anlegung ber Spangen nach ben Bermerten in ben Berfonal. ober Entlaffungsvavieren.

Die nachstehende Abbilbung ftellt bie gu trasgenden Spangen in natürlicher Große bar:

WÖRTH Die Spangen find aus vergolbetem Deffing

oder vergolbeter Bronce herzustellen. Der Rand und die Infchrift find glatt und polirt, die Buch ftaben erhaben, ber Grund matt. Die Infdrift erforderlichen Falles unter Berfleinerung ber Buchftaben — in einer Zeile zu fertigen und hat fich auf ben Namen bes Ortes zu beschränken, an bem die Belagerung ftattgefunden hat ober

gegen ben bie Belagerung gerichtet war. Ausgenommen find die Spangen für bte Schlachten an ber Sallue und an ber Lifaine. Auf Diefen hat die Inschrift zu lauten:
AN DER HALLUE
AN DER LISAINE

Die Befestigung ber Spangen auf bem Banbe, to baß fie magerecht liegen, erfolgt mittels Schiebers ober zweier, in ber Rabe ber Ranber angelotheten, umgubiegenben Rabeln ober in anderer zweckmäßig erfcheinenber Beife.

Die Industrie hat vielfach bie Herausgabe ber Allerhöchft genehmigten bezw. befohlenen Muster nicht abgewartet, fonbern jum Theil vollig porfdriftswidrige Erzeugniffe in ben Sanbel gebracht. Das Tragen vorschriftswidriger Spangen ift unzuläffig.

Defterreich:lingarn.

Um Dienstag haben in Bien bie Reumablen jum Gemeinderathe begonnen, ber im vergangenen Frühjahr wegen ber bekannten Borgange bei ber Burgermeistermahl aufgelöft worben war. Am genannten Tage wurden die Wahlen im britten lande, 11. Billiers, 12. Loignny Bouprn, Mahlförper vollzogen, welcher die zahlreiche Classe 13. Orléans, 14. Beaugency-Cravant, 15. an ber untersten Steuerträger umfaßt. hier errangen

wieber verfchloffenen Thur. "Dant bir, gutige Borfehung, bas tonnte ichlecht

ablaufen!" und er ftopfte mit leicht gitternben Sanben feine Beruhigungspfeife, nachbem er ichieunigft bie Morbinftrumente hinter bem Bette verborgen. Als Monfieur Tiffot bas Abendbrot brachte, um: fpielte biefes maderen Mannes Lippen ein leichtes Racheln, es ichien ihm eine freudige Beruhigung zu fein, bag ber bobe Berr Marquis nunnehr zu feinen Leibensgenoffen in Bezug auf einen gefunden Ruffel gehörte, und er fah ben Spender besfelben beute mit milbern Augen an.

Deutlich hörte Bed faft jeben Abend nach neun Uhr, manchmal auch etwas fpater, aus bem Bofe ben lauten Rommanboruf erfcallen: "Batrouille nach bem Rhein!" Nachbenflich barüber geworben, benutte er Die Beit feiner simulierten Dagenfrantbeit, um mehrere Dale ju biefer Stunde heftig bie Rlingel gu gieben, und fich, natürlich unter fcarfer Bebedung, auf ben unmittelbar neben ber Bache gelegenen Gefangenenabort führen gu laffen. Dabei machte er burch bie Thurfpalte bie Entbedung, daß bie vorher abgetheilten Batrouillenmannichaften einfach, ohne bag bie Bache ins Bewehr trat, auf ben Sof herausliefen und bem

Tief athmend fah ber Gefangene nach ber ichen Umftand fußte Beck fühner Plan, benn furg por neun Uhr ericbien Monfieur Tiffot, um bas Licht fortzunehmen und fur bie Racht gu Buweilen tam es auch vor, bag ein Rondeoffizier bei diefer Gelegenheit noch einen Blick in die Kafematten marf, um entweder fühl und bienfilich, ober theilnehmend und höflich, je nach Gemutheart und Erziehung, noch einige Borte mit bem fremben Rameraben gu wechfeln. biefer Fall ein, fo war jebe hoffnung fowohl für ben 13. April, als für alle Beit bis gum Friedensfdluß verloren.

"Beute fei's gewagt, Contades hat die Bache Brachteft bu mich in ben Rafig, breigehnter, follft bu auch, fo Gott will, mir wieder gur golbenen Freiheit verhelfen!"

Der Abendimbig tam um einhalb acht Uhr, fo hatte Beck genugend Beit, um fich jum großen Bagnig innerlich und außerlich vorzubereiten. Die Riegel flirrten und bas Couper nebft einem fleinen Krug Landwein erschien; gleich barauf entfernte fich Tiffot wieber mit feinem wiberwillig gefnurrten: "Bon appetit!"

"Merci, monsieur," erwiderte ber Offizier gewohnheitsgemäß, und er war allein.

"Bum letten Mal?" bachte er und begann

Die Biffen quellen ihm wohl manchmal vor fibernber Erwartung im Munbe, bod faute er fest gu und fpulte nach, bis nur wenige Refte übrig geblieben mar.

"So, nun an die Toilette!"

hurtig ftreifte er ben weißen Urbergug über ben Baffenrod und beftete ibn mit flinten Stichen fachgemäß fest, riß bie Grenadieroffizier-Blumage vom but und heftete bafur bie weiße Borte an. Sobann gof er ben Reft bes Beines in ben Rorfruß, rubite um und malte fich zuerft fein blondes Schnurrbartchen und bie Augenbraunen fcmarg, verfaumte auch nicht, bie fleine frongofis iche Fliege an der Unterlippe hinzugufügen; fobann fuhr er mit beiben Sanden in bie bunfle Brube und bearbeitete bie Batronentafche und feine weißleinenen Gamafden. Das Cardinenichwert murbe im leeren Degenkoppel befeftigt, bas Banbelier nebst Taiche übergehangen, bie Ersparniffe fest eingefnöpft, ber But feft aufgeftulpt, bie Befenflinte in die rechte Fauft genommen.

Derartig gewappnet und geruftet ftellte fich ber breitschultrige Rede fo neben ber Thur auf, bag biefe ihn beim Deffnen verbeden mußte. Manchen icharfen Strauß ju Lande und ju Baffer machte ber Tapfere icon mit, aber fo pochte ihm führenden Rorporal ziemlich ungeordnet durche ruhig und mit Nachdruck zu spelfen, denn er be- noch nie das Gerz in der Brust, als endlich i Poternenthor folgten. Auf diesen wenig militäri- durfte nöthig der Kräfte für die tommende Nacht. weitem Schritte auf dem Fliesenboden tönten. noch nie bas Berg in ber Bruft, als enblich von nur antisemitische Canbibaten gemahlt, fo baß Die Deutschliberalen Die letten 12 Manbate, welche fie in dieser Wahlcurie noch innehatten, an die Untifemiten verloren haben. Bettere werben auch in ben beiben anderen Wahlforpern zweifellos eine erhebliche Anzahl von Manbaten erlangen, fo bag fie im neuen Biener Gemeinberathe über eine beträchtliche Dehrheit verfügen werben. Jebenfalls wird die große Nieberlage, welche die Liberalen foeben bei ben Wiener Gemeinderathsmahlen erlitten haben, auch auf die Stellung biefer Partei im Lande empfindlich gurudwirten. - Das neue Minifterium Baben wird fich erft Anfang October befinitiv constituiren, boch fieht ichon jett feine Bufammenfegung fest, es wird feine politischen Parteifuhrer als Mitglieber enthalten.

Muf bem Friedhofe ju Lomnit in Bohmen fand am Conntag die feierliche Ginweihung bes Denkmals für die im Gefecht bei Gitschin gefallenen und auf bem Lomniter Rirchhofe beerdigten Rampfer ftatt. Der ergreifenden Feierlichfeit wohnten Bring Bilhelm von Schaumburg-Lippe, als Broctetor bes Centralvereins für die Erhaltung ber Rriegerbentmaler auf ben bohmifchen Schlachtfelbern von 1866, ferner ber Brafident bes genannten Bereine, ber Borftanb bes Bitichiner Lotalvereins gur Erhaltung ber Rriegerbentmaler ein Bertreter Des Reichstriegsministeriums, Offiziersdeputationen vom 9. Armeecorps, Bertreter von Beteranenvereinen und fonftigen Bereinen fowie

eine gablreiche Boltomenge bei.

Frankreich. Mirecourt, 19. Ceptember. Bei bem geftrigen Festmahl ber Municipalität gu Ehren bes Brafibenten Faure brudte ber Brafibent feine Genugthuung über bie ben Solbaten bereitete Aufnahme aus. Der Patriotismus finbe unter ber lothringifchen Bevolferung feinen bochften Musbrud; bert verbinde fich ber Cultus gemeinsamen Leibens und gemeinsamen Ruhmes mit einer weiteren Annäherung Bulgariens an Ruß-Begeisterung und Singabe an die nationalen and nichts mehr wiffen. Eine offiziöse Sofiger Begeisterung und Bingabe an die nationalen Befchicke. Die Republick habe bie Aufgabe bas Beer gu reorganifiren und bem niebergeworfenen und isolirten Frankreich wieder den ihm gebüh-renden Blat unter den Nationen zu sichern; sie könne mit Stolz auf das Werk der letzten 25 Jahre gurudbliden.

Dänemart.

3m Befinden bes greifen Ronigs Chriftian von Danemart ift erneut eine ernfte Berfchlimmerung eingetreten. Diefelbe hat wohl auch bas beschleunigte Gintreffen bes Bringen von Bales am Rrantenlager feines Schwiegervaters in Schloß Bernftorff bewirft.

Italien.

bie Antisemiten einen vollftändigen Sieg, es bes nationalen italientichen Turnercongresses flatt, Dinge scheinen zunächst günftig fur die Rebellen wurben neben einem beutschnationalen Candidaten wobei es zu einer spontanen Berbrüberung zwischen zu fteben. — In ben Arbeiten in ber Unterben italienifchen Turnern und ben turnerifchen fuchungs-Commiffion megen ber Daffacres von Gaften aus Deutschland tam; lettere hatten fich Ruticheng ift wieber einmal ein Stillstand ein-auch seitens ber römischen Bevölkerung einer sehr getreten. Dant ber Berschleppungstaktik ber beherzitiden Aufnahme zu erfreuen. In Balermo theiligten chinefischen Beamten. fanben feinbselige Demonstrationen ber Bolismenge gegen die ju bem Turnfeste nach Rom abreifenden ehemaligen Gartbalbianer ftatt. Der am Sonntag ftattgefundenen Eröffnung bes allgemeinen italienischen Turnfestes in Rom ift am Dienstag bie Eröffnung bes nationalen Schutenfestes nachgefolgt, welches ebenfalls eine gablreiche Betheiligung aufweift. Bur Theilnahme an ben Jubilaumsfestlichkeiten ift bas italienische Rönigspaar nebft bem Rronpringen wieder in Rom eingetroffen und von ber Bevolferung begeiftert empfangen worden.

Belgien.

Ueber bie Lage bes Congoftaates find abermals ernfte Rachrichten eingegangen. Gie miffen von Emporungen eingeborener Stamme in Begenben gu berichten, in benen bie Berrichaft bes Congoftaates völlig befestigt zu fein fchien. Cogar bie Bafetos und bie Bangalos, von benen ber Congostaat seine besten Silfstruppen bezog, sind rebellisch geworben. Es scheint bemnach bei nabe, als ob der Rufammenbruch des Congoftaates nur noch eine Frage ber nachften Zeit fei. -Die Binrichtung bes englischen Banblers Stotes, welche auf Befehl bes congoftaatlichen Truppencommandanten Lothaire erfolgte, hat ben Ronig ber Belgier gu einer neuen Unmeifung für bie militairifchen Befehlshaber im Congoftaate ver-Denfelben ift unter Bezugnahme auf ben Stofes'ichen Rall befohlen worben, feine Beißen niehr hingurichten, fonbern jeden angeichuldigten Beißen bem Gerichtshofe in Boma ju überweifen.

Bulgarien.

In Cofia will man jest auf einmal von Delbung befagt, bag bierauf zielende Schritte nicht zu erwarten feien, namentlich nicht ber Uebertritt bes Prinzen Boris zur orthobogen Rirche. Fürft und Regierung feien vielmehr einig, in ber außeren Bolitif größte Burudhaltung ju beobachten. — Ra, ba hatte ja Europa Ruh! Mfien.

Die englifderuffifche Commiffion gur Requlirung ber Brengen bes Pamirgebietes ift am 13. September auseinandergegangen. In indifien Regierungefreifen glaubt man, bag bas Grengregulirungsgefchaft in für beibe Barteien befriedigenbem Sinne erledigt worden fei.

Mus ber fübdinefifden Broving Futien wird

Shlefien.

?? Ramslau, 16. September. (Militari. fches.) Am Freitage, ben 13. b. D. langte mit bem um 1/26 Uhr Nachmittag von Oberichlefien tommenben gemischten Buge ber commanbirende General bes VI. Armeeforps Erbpring von Cachfen-Deiningen in Begleitung einiger höherer Offiziere hierselbst an. Bur Begrugung Gr. Hoheit waren auf bem Bahnhose bie herren Landrath Willert und Graf Hendel von Donners-mard-Raulwig anwesend. Nach furzem Aufenthalt bestiegen ber Erbpring und feine Begleiter bie bereitftehenben Wagen und begaben fich nach Raulwig ins Quartier. - Das Divifions-Manover fand vom 12 .- 14. d. D. in ber Begend von Trembatichau, Kürftlich-Reuborf, Sbitfdin u. f. w. ftatt und hat einen intereffanten Berlauf genommen. In Folge bes Regenwetters und ber bamit eingetretenen Rühle war ber nächtliche Aufenthalt in ben Bimats nichts weniger als angenehm. Am Sonnabend Mittag zogen in unserer Stadt ein: bie Stäbe ber 11. Division, ber 22. Insanterie-Brigade, ber 11. Kavallerie-Brigade, bes Insanterie-Regiments Nr. 11, bes Oragoner-Regiments Nr. 8 und bes Bionier-Bataillon Rr. 6, ferner 3 Bataillone bes Infanterie-Regiments Rr. 11 und 2 Compagnien bes Bionier-Bataillon Rr. 6. Da auch unsere beiben Schwadronen zurücksehrten, so waren hierselbst bis Montag 78 Offiziere incl. 3 Benerale, über 1400 Mann und 382 Bferbe einquartiert. Es herrschte beshalb ein recht be-wegtes militärisches Leben. Seitens ber Quartierwirthe murbe im Allgemeinen Alles aufgeboten, ben Solbaten ben Aufenthalt hier recht angenehm ju machen. Am Sonnabend Rachm. 1/26 Uhr fand feitens ber Berren Offigiere im Brimm'ichen Sotel ein Diner ftatt, unter welchem bie Regiments-Rapelle ber Glfer unter Direction bes Stabshoboiften Berrn Reinbel im Garten concertirte. Am Montag verließen in aller Frühe fämmtliche Truppen die Stadt und begaben fich jum Corpsmanover, bas unter Leitung bes commanbirenben Benerals, Erbpringen von Sachfen-Meinigen am genannten Tage zwischen Raulwig, Glaufche und Belmsborf und am Dienftag in ber Gegenb von Biltau und Bangau ftattfanb. Dasfelbe bot ein überaus ichones Schaufpiel. Unter ben fehr gablreichen Bufchauern befanben fich auch ber Bergog Wilhelm von Burttemberg, General-Felbzeugmeister ber öfterreichischen Armee Am Sonntag fand die glangende Eröffnung ber Ausbruch eines Aufftandes genieldet; bie und Commandant von Lemberg, ber Pring Biron

"Sa, Barmberziger, bas ift nicht Tiffot Gemüth ju entwickeln, schmetterte wuchtig ein allein!" Er fühlte, wie eistaltes Erlahmen ihm tlobiges Schemelbein ihm auf Filzbeckel und zitternb burchs Gebein riefelte, und sendere ein Schäbel. Ohne Muck schlug ber Mann zur Erbe und murbe umgebend mit bereitliegenben Matraben= fireifen und Fegen gefnebelt und gebunden. Zum Ueberfluß verfchloß und verriegelte Bec beim Fortgehen noch die Thur und nahm die Schluffel

> "Batrouille zum Rhein!" klang's just von braußen. Haftig schlüpfte ber Ruhne zur noch unverschlossen Hofthur und trat leise ins Freie hinter ben Abort, als ber Boften an ber Boterne ihm ben Rücken fehrte. An ihm vorrüber trollten bie Batrouilleure einzeln quer über ben Sof und ber freiwillige Contabe-Mousquetaire auf unbestimmte Kapitulation folgte ihnen fchlenbernb als letter Mann jum Thor.

"Venez donc, bien vite, vite, vite, foireux crapaud!" mahnte ber Rorporal ungebulbig, und Bed trabte gehorfam los am Boften vorbei ins nächtliche Duntel hinein, unbefragt und unerfannt. So tam er bis jum Ufer des Rheins, vorsichtig fich immer als außerste Arrierspige haltenb und ohne einen Laut von fich ju geben, um fich nicht trot feines trefflichen Frangofifc als unbefannter Bachtamerad zu verrathen.

Dhne Schwierigfeit gelang ihm balb, etwas ben zeigte.

inbrunftiges Stofigebet jum himmel empor ba hielten fie fchon por feiner Bjorte an, ber Schlüffel fuhr raffelnb ins Schloß.

"Wer fitt bier?" fragte jemand noch vor bem Deffnen langfam und nafelnb. Bed ertannte sofort die Stimme bes jungen, bereinst abgekan-zelten Marquis b'Fvron, und ihm wurde babei erft recht nicht wohler zu Muthe.

Der hannoversche Lieutenant Seigneur Beck be Bolfengichang!" borte er Tiffot antworten. "So, eh, ber Deutsch-Englanber?"

"Sehr wohl, herr Marquis!"

"Eh, wird auch ohne meine "Gutenacht" schlafen können, die suffisante tête carrée. Gefund und alles in Ordnung?"

"Sehr wohl, herr Marquis!" "Na, bann ift's gut, Tiffot — bin ich fertig?"

"Sehr wohl, herr Darquis!"

"Nacht!"

"Buniche gehorfamft gute Racht, herr Mar-

hallend verklangen bie Schritte von Ronde und Begleitmannichaft in ber Ferne, und ber Schließer trat balb barauf ein. Gie er aber Ohne Schwierigkeit gelang ihm balb, etwas noch Zeit fand, Erstaunen ober Bestürzung im zurückzubleiben, Pseudowaffen nebst Roc abzu-

werfen und geräufchlos in die vorläufig noch recht fühlen Fluthen bes Bater Rhein ju gleiten, um fich fchrag ftromabwarts führen gu laffen; für ben geübten Nordfeefchwimmer bie ungefährlichfte Seite bes Magefinds. Er hörte noch, wie ber Korporal, burch leifes Platichern etwas ftutig geworben, bie Mannschaften laut abgahlte, unb als alle richtig gur Stelle maren, beruhigt feines Beges weiterzog. Am babischen User weit unter-halb Kehl stieg ber Ranzionirte an Land, gab fich im nachften Dorf fur einen frangofifchen Seigneur aus, welcher wegen Beleibigung ber Marquife von Bompabour eingesperrt und entflohen fei. Er rabebrechte meifterlich und murbe von ben auf die Maitreffenwirthichaft auch nicht fehr grünen Bauern bereitwillig gegen geringe Bergutung in trodne Rleiber gestedt und gepflegt. Als manbernber Büchsenmacher ftrebte er balb weiter, und ba er ben überall ftationirten reichstrupplichen Werbern king und kihl aus bem Bege ging, erreichte er schon Ende Mai sein Regiment, mit jubelnder Freude von ben Kameraben begrüßt. Nichts blieb ihm als äußere Erinnerung an feine Strafburger Abenteuer, als bie forgfam mitgeführten Rafemattenfoluffel, bie er noch manchmal vergnügt Rinbern und Freun-

Conftantinovel Effab Ban und die bereits fürglich genannten beiben höheren Offiziere aus ber Schweiz. Nach Beenbigung ber höchst intereffanten Operationen am Montag bezogen Die Truppen bie Bimats. Die 11. Divifion bimatirte bei Buchmalb, unweit Bernstadt, und bie 12. Divifion bei Scorifchau Much biefe Bimats waren vom Better nicht begunftigt, jumal fich in ben erften Rachtftunben ein ftarter Regen einftellte; jeboch boten ben Truppen bie mafferbichten Belte ziemlichen Schut. Uebel baran maren viele Befucher, und burfte fo mancher berfelben völlig burchnäßt zu Saufe angelangt fein. Am Dienstag gegen Mittag rudten fammtliche Fußtruppen ber 12. Division in unferer Stadt ein, mo fie alle gefpeift murben. Bum Bmede ber Maffenfpeifung war auf bem Rabing'ichen Ader beim Rirchhofe eine Felb-Rochs füche aufgestellt worben, welche 3 140 Bortionen Mittagbrot und Raffe verabreichte. Die übrigen Mannicaften wurden in Gaftbaufern bezw. Garten bewirthet. Die qu. Ruche befand fich in einem langgeftredten Golgichuppen und enthielt 7 große, fast meterhohe fcmiebeeiserne Reffel, beren Rauch entwidelung burd eiferne Schornfteine einen Abzug fand. Jeber Reffel faßt 550 Liter; ben gum Rochen erforberlichen Dampf murbe von zwei Lotomobilen geliefert. Das Waffer murbe vom. Bahnhofe mittelft Rohrleitung ferbeigeführt; auch waren sinft Wasserländer auf effelt worden, deren die Soldaten das Rasser auf effelt worden, deren Gefäße entnahmen. "alb nach Antlunft der Mannschaften es wurden 6 Bataillone gespeist - trat die Rid ein Action. Ze zwei Mann brachten in o in Action. Ze zwei Mann die einzelne de Dolgseffsten das Sijen für de Ompagnien herbet und füllten die Bänfe erreber Soldaten, die sich auf improvifirten Bänfe artebere Soldaten, die sich und für als der an indergeglassen hatten und sich als der Banken Micke harts sich ein achterisches Auchlikum. Auf dem Plate hatte fich ein gahlreiches Publikum eingefunden, bas mit Intereffe der feltenen Speifung pufah. — Am Rachmittag erfolgte die Be-förberung ber Truppen in ihre refp. Garnisonen mittelft 10 Extragugen. Der erfte Bug ging um 1,22 nach Beuthen ab und beforberte bas 3. Bataillon bes Inf. Meg. Rr. 22. Der zweite Bug folgte 1,30; Biel Neisse. Es verließen mit bemfelben namslau die Stabe ber 12. Divifion, ber 23. und 24. Inf. Brigabe, ber 12. Cavallerie-Brigabe, bes Felbartillerie-Reg. Rr. 21 und bes 23. Juf.-Reg. nebst bem 1. Bataillon. Der britte Bug wurde um 2,19 ebenfalls nach Reiffe abgelaffen mit bem 2. und 3. Bataillon bes Inf. Reg. Rr. 23. Der vierte Jug ging 3,31; es murben mit bemfelben ber Ctab und bas 1. und 4. Bataillon bes Inf.-Reg. Rr. 62 nach Rofe! giftung gefunden hat. Gegen 4 Uhr Moraens 23 und bas Bionier-Bataillon Rr. 6. Der fechfte Bug, 5,20, beförberte gleichfalls nach Reiffe bas 1. und 2. Bataillon bes Inf. Neg. Nr. 63; ber siebente Zug, 7,17, bas 2. Bataillon bes Inf. Neg. Nr. 62 nach Kojel und bas 3. Bataillon besselben Regiments nach Ratibor. Der achte Bug, 8,07, beförberte nach Oppeln ben Stab, fowie bas 3. und 4. Bataillon bes Inf.-Reg. Rr. 63. Der 9. Jug, 9,20, brachte nach Gleiwit ben Stab und bas 1. Bataillon des Inf.-Reg. Rr. 22, fowie ben Stab bes Ulanen-Reg. Rr. 2. Endlich der zehnte Zug, ver 10,10 abging, beförberte nach Gleiwig das 2. und 4. Bataillon des Anf.-Reg. Nr. 22. Dant des sehr gut durchdachten Blanes und ber Umficht und regften Thatigfeit der Stationsbeamten ging die Befeirberung bieter gemaltigen Mitikarmassen profisse und erzat von statten. In der Archard der A bantenswerther Beife einige Biecen gu Gebor. Namslau hat in feinen Mauern noch nie fo viel Militar als am letten Dienstage gefeben. = (Die Berbftferien) an ben Boltsichulen

bes hiefigen Kreises beginnen Montag, ben 30. b. von Paris bei ber 2. Jäger-Compagnie befand, Tar aus ihrang aller in Mtd., und bauern in ber Stadt 2 Bochen, auf bes Dr. Scoffern aus Kondon. Dr. Scoffern Geschüfte empfiehlt sieti

bem Lanbe 3 Bochen.

bei ber Reichstagserfagmahl im Bahlfreife Dels - Groß-Bartenberg erhalten: Landrath a. D. v. Karborff-Wadnig, (Neichsp.) 7126 Stimmen, Rebacteur Buchstein Breslau (Antij.) 3701 Stimmen, Oberlehrer Doormann-Brieg (Freif. Bolfsp.) 2274 Stimmen, Former Giegmann-Breslau (Soc.-Dem.) 198 Stimmen. Herr von Rarborff ift fonach mit großer Dehrheit gewählt. Die Freifinnigen und Die Antisemiten haben, wie vorauszusehen mar, eine eclatante Niederlage erlitten.

Breslau, 17. September. Rach einer fonigl. Befanntmachung im "Reichsanz." ift genehmigt worben, bag ber Binsfuß ber Unleihe im Betrage von 24 Millionen Mart, ju deren Aufnahme die Stadt Breslau burch bas Privilegium vom 25. October 1880 (G.E. S. 374) ermächtigt worden ift, von 4 auf 3'/2 — insoweit dies nicht bereits durch Erlaß vom 16. August 1889 geschehen berabgefest wird. Die Durchführung ber Ronverfion ift von einem Berliner Banttonfortium, bem bie Firma Delbrud, Leo und Co. und Robert Warschauer und Co. angehören, übernommen worben.

Sprottau, 17. September. Geftern ift mit bem Auffiellen ber Bronce Statue gum Laubedenfmal begonnen worden. Die Sauptarbeit ift gethan, Die Statue thront bereits auf bem Boftament, fodaß alle Bedenken wegen rechtzeitiger Fertigstellung des Denkmals befeitigt find. Die Statue ift in Ueberlebensgröße ausgeführt und zeigt Laube bei ber Arbeit im Lehnstul figend, nachfinnend und die Linke auf ein Buch ftugenb, mabrend bie rechte Sand ben Griffel halt. Bu Fugen bes Dichters am Stuhle lehnend, beutet ein Buch: "Beitrage gur beutschen Theatergeschichte" auf bas Birten bes berühmten Mannes bin. An ber Borberfeite bes Codels ift, ebenfalls aus Bronceguß gefertigt, eine von einen Gichentranze umgebene Lyra angebracht Das ganze gewährt einen imposanten Einbrud. Auch die Ausschmudung bes Denkmalplates wird eifrig geförbert.

Sprottan, 18. September. Heute Mittag wurde bas Laube-Denkmal enthüllt. An ber Feier nahmen Profeffor Banel aus Riel, welcher bie Festrebe hielt, seine hiesigen Berwandten, Direktor Burghardt aus Wien, Professor Pjuhl, Recitator Stratofd, hoffchaufpieler Conntag aus Dresben und Bertreter ber Burichenichaft ber Racgets aus Breglau theil.

Golbberg, 17. September. Nur bem Um-ftanbe, baß die Mutter burch bas Schreien ihres jungften Rindes crwachte, ift es gu verdanten, baß in ber vergangenen Racht eine gange Familic hierfelbst nicht ben Tod burch Rohlenorybgasverwollte bie Frau eines Cigarrenarbeitere nach ihrem Rinde feben. Raum mar fie aber aus bem Bette geftiegen, fo murbe fie vom Schmindel erfaßt und brach vor bem Bette ihres Kindes zusammen. Richt anbers erging es bem Manne, ber ein Licht anzünden wollte. Der herbeigerufene Arzt fchrieb die Schwindelanfalle einer Bergiftung burch Roblenorybgas, welches aus bem Dfen herausgeströmt sein muß, zu. Die Ohnmächtigen erholten sich bald, beagleichen bie in ihren Betten liegenden Rinber, welche über Uebelfeiten flagten.

Birichberg, 17. September. Gin Capitel jum Gubmiffionsmefen lieferte ber heutige Bietungstermin gur Bergebung bes Renanftrichs ber Bactenbrude, 1100 Quadratmeter, abgegeben von fechs Sirschberger Malermeifter, 6 Gebote. Dicfelben bewegten fich zwifchen 351 und 1175 Dit. Der Riedrigftforbernbe wollte bie Arbeit fur 351 Dif. unternehmen, ber Meistfordernbe verlangte 1175 Dagwischen bewegten fich bie Gebote mit 436 Mt., 642 Mt., 652 Mt, und 981 Mt.

Sirichberg. Bu ben mancherlei Erinnerungen, bie fich an ben Feldzug von 1870/71 für unfer Schlefisches Jager-Bataillon tnupfen, gehört auch bas Gebenten eines Mannes, ber fich als englifcher Berichterftatter mahrenb ber gangen Belagerung bes Dr. Scoffern aus London. Dr. Scoffern war nicht mehr jung, aber er theilte alle An-

von Kurland-Groß-Bartenberg, ber türkliche — [Reichstagswahl in Dels-Groß- ftrengungen bes Krieges mit ber Eruppe und Oberstlieutenantim kaiserlich ottomanischen General- Bartenberg.] Rad einer ber "Schlef. 38g." betheiligte sich an allen ihren Gesechten und stade und Prosessor an der Kriegeschule in aus Groß-Bartenberg zugehenden Melbung haben Schlachten, während welcher er — er war Arzi - bie Bermundeten in menfchenfreundlicher Weife verbinden half. Gein gewinnendes Befen, ber gerabe famerabichaftliche Sinn liefen ihn ber gangen Rompagnie lieb werben, die nach ber Mufhebung ber Belagerung ben alten freundlichen Herrn nur ungern scheiben sah. Für sein unerschrockenes tapferes Verhalten und seine ber Kompagnie geleisteten Dienfte wurde herr Dr. Scoffern auf Borichlag bes bamaligen Kronpringen mit bem eifernen Kreuz am weißen Banbe belohnt.

Bermifchtee.

- [Gin englisches Urtheil über unfere Kaisermanöver.] Der Berichterstatter ber "Morning Bost", der ben beutschen Kaisermanövern beigewohnt hat, resumirt seine Eindrücke in einer Schlußbetrachtung bahin: "Bas die Kaval-lerie betrifft, so hat fie sich bei allen ihr zugewiefenen Aufgaben ausgezeichnet bemahrt, fo befonders in ben großen Reitereigefechten ber beiden erften Manovertage und nicht minber im Aufflärungs-, Batrouillen- und Melbebienfte. Gie zeigte fich in allen Bhafen ber Danover burchaus auf ber Bobe ber modernen Rriegsführung. Die Artillerie ließ vielleicht im Gegenfat gu anberen Truppentheilen etwas an Schnelligkeit und leichter Beweglichkeit vermiffen. Wenigstens hatten einzelne Beobachter biefen Ginbrud. Die Bferde, befonders die beim 9. Rorps, ericheinen gu leicht für ben ichweren Dienft. Rach meiner Be obachtung freilich tann mit Rückficht auf bie faribigen Bege und ben tiefen Dloraft von einer Artillerie gar nicht mehr geleistet werben, als bier geschah, und Mann und Rog thaten ihre Schuldigkeit in vollem Maße. Jenes weniger gunftige Urtheil mag durch ben Bergleich mit Der meftpreußischen Artillerie, Die wir auf vorgliglichen feften Strafen agiren faben, beeinflußt Biele unter uns Bufchauern hatten ja iein. auch bie Manover bes westpreußischen Rorps im vorigen Jahre gefeben. Bas die Infanterie betrifft, fo tann man ju ihrem Lobe taum noch etroas hinzufügen. Bei biefem Manover, wo Barforcemariche und fchwieriges Terrain eine Sauptrolle fpielten, bedeutet bie forperliche Aus-Fortfetung in der 2. Beilage.

Mirchliche Radirichten.

Um 15. Conntage nach Trinitatis, ben 22. Ceptember predigen :

Dentich Bormittag 7 Uhr: Berr Bred. Cand. Michel. Dentig Stormitting I (19): Spert Pece, Caino, Michael Dentify Stormitting I (19): Spert Palitor Mitranesty, Stormitting I (19): Minbertchipe Spert Palitor Mitter, Rachmitting I (19): Spert Palitor Diaffer, Parching, Sen 27. Gentember Bormitting 8 (19): Bodger auttesbienty Spert Papels, Ganb., Middel; um 9 (19): Weitglie

und heit. Abendmahl Berr Baftor Bintler.

Stande Samtliche Rachrichten.

Geburten. Am 16. September dem Bahnarbeiter Balentin Bohla e. T. Anna. Am 18. September der unverchelichten Ibientingah Josepha Aragiot e. Wartie. Desgl. dem Sch toffer Franz Morawikh e. T. Gertrud, Selene.

Selene.
Sierbeiäfte. Um 3. September der Bierfutiger
Stephan Mels in 28 Zahre alt. Um 15. September
die bermittunge Bildmer ungulte Beber gebreure Jahre
70 Zahre alt. Um 16. September bem Bahnarbeiter
Bohla c. Z. Var ma 1/2 Sembe alt. Um 18. September
der Qausbätter Zahann Gliefa 57 Zahre alt.

Börsenkurse

		~			
vem 19). <u> </u>	Septe	mt	er.	
Preuss, come Anl.		-		4º/o	104,
,, ,, ,,				31/2 0/0	103,18
" " "				3 0/0	99,80
Breslauer Stadtanl.				4º/o	102,
				31/2 0/0	103,~~
Schles, Lan dsch. Pfand	bri	efe		3 0/0	97,20
	_			31/2 0/0	100,15
Schles. Pro vHilfskas	sen	- Oblig	at.	31/2 0/0	102,80
Pom. Hyp ActBkPf	dbr	. VIII		4 0/0	105,50
Schles, BodCrActB	k -F	fdbr. I	V.	4 º/o	106,35
LOOD GO, DOG. GA LEGG. S.				31/2 0/0	100,90
Oesterr. Gold-Rente			٠.	4 º/o	103,40
Ungar.	Ċ			4 º/o	103,20
Italien, Relate .				5 º/o	90.10
Ruman, am ort. Rente				5 °/o	1.00.10
	v.	1890		4 º/o	89,50
Oesterr. Be nknoten					169,60
Russische	į.				219,75
Zur Anaf fibrang all	ar	in das	Rat	ıkfaclı gel	hörenden

E Räbricht.

Rebit 2 Beilagen.

1. Leilage zu Ver. 74 des "Namslauer Stadtblattes."

Ramelan, Connabend den 12. Ceptember 1895.

Polizei=Berordnung, betreffend ben Transport, Berfand und Bertauf von Rrebfen.

Muf Grund bes § 137 bes Gefetes über bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Buit 1883 und ber §§ 6, 12 und 15 bes Gefetes vom 11. Marg 1850 wird unter Zuftimmung Des Provingialiaths nachstehende Polizei-Berordnung für ben Umfang der Proving Schlesien erlassen: 1. Wer mahrend der geleglichen Schonzeit vom 1. November bis 31. Mai incl. Archse trans

portirt, feilhalt ober vertauft, ohne mit einer amtlichen Befcheinigung ber Ortspolizeibehorbe bes Kangortes (Uriprungs-Zeuguljs) darüber versehen zu sein, daß die Krebje vor der Schonzeit over in geschlossen Gewässern oder im Auslande gesangen sind, und

wer mahrend berfetben gefettlichen Schonzeit Arebse verfendet, ohne ber Sendung ein folches Urfprings-Bengniß in fichtbarer Form beigefügt gut haben, wird mit Welbstrafe bis gu 60 Dit., im Unvermögensfalle mit entfprechenber Saft beftraft.

Breston, ben 4. April 1892.

Der Ober-Brafident, Birfliche Weheime Rath. geg. von Cenbewig.

Borfiebende Boligei-Berordnung bringen wir bierdurch wiederholt gur öffentlichen Renntniß Die gesetliche Schonzeit bauert nach § 10 ber Berordnung vom 8. August 1887 vom 1. Rovember bis jum 31. Dai einichließlich, mahrend welcher Beit ber Fang von Rrebjen in allen nicht geichloffenen Gemaffern verboten ift.

Gelangen Arebie mahrend ber angeordneten Schonzeit lebend in die Bewalt bes Fifchers, fo find biefelben mit ber zu ihrer Erhaltung erforberlichen Borficht fofort wieber in bas Baffer zu fegen. Ruwiberhandlungen gegen bie Borfdriften ber Berordnung vom 8. August 1887 werben,

fofern biefelben nicht ben Strafbestimmungen bes Fischereigesetes vom 30. Dai 1874 ober ber Strafgefegbuches für bas beutiche Reich unterliegen, mit Gelbstrafe bis ju 150 Mart ober Saft bestroft. Bugleich machen wir auf ben § 259 bes Reichs-Straf-Gejet Buche aufmertfam, welcher

wie folgt lautet :

"Wer seines Bortheils wegen Sachen, von benen er weiß ober ben Umständen nach annehmen muß, dag sie mittels einer strafbaren Handlung erlangt find, verheimliche, anfauft, jum Pfande nimmt ober fonit an fich bringt ober zu beren Abfate bei anderen mitwirft, wird als Behler mit Gefängniß beftraft.

Ramstau, ben 15. September 1895. Die Boligei-Bermaltung. Schulg.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung. Connabend ben 21, September cr. Rachm. 4 Uhr.

Borlagen:

1. Borlegung ber Raffenrevifionsprototolle pro Monat Auguft b. 3.

1. Sortegung ver Musterrentemperorent per Robert aund bem Maurermeister Kirchner am 29. Beidungfalfung über ben zwischen bem Magliftat und bem Maurermeister Kirchner am 23. Magult b. 3. geichloffenen Bergleich.
3. Bahl zweier Beiliger und beren Stellvertreter fur bie im Rovember b. 3. stattfinbenben Stabt-

verordneten-Wahl.

4. Borlegung einer Statsüberichreitung.

5. Nachträgliche Genehmigung des Magistratobeichlusses betr die Richterhebung von Luitbarkeits fleuern für die von den Bereinen am 1. und 2. Ceptember veranstalteten Festlichkeiten.

6. Antrag bes Magistrate betr, die Erstattung ber in ber Prozeffache bes Gifenbahnstoffus wiber Die Stadtgemeinbe Ramslau ermachfenen Gerichts- und Unwaltstoften.

5500 mit 90 Procent garantirte Gewinne.

Ramslau, ben 17. Geptember 1895.

Der Stadtverordnetenvorfteher. Dr. Landan.

Gewinne im Werthe

Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 8. u. 9. November 1895

in Berlin.

Ohne Verlegung der Ziehung. Ohne Reducirung des Lotterieplanes.

Bestellungen auf Loose à 1 M., 11 Loose == 10 M., Porto und Liste 20 Pf., sind auf Postanweisungen an das Bankgeschäft

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3, zu richten.

Das Comité. I. A. Graf A von Bismarck. Frhr. von Buddenbrock. 5530 Gewinne zus. 260 000 M.

1 à	30000	****	30000	Μ.	<u> </u>
1 à	25000	77.00	25000	,.	Loose werden auch geg Nachnahme od
1 à	15000	7.77	15000	17	₩e
1 à	12000	272	12000	,,	귷
1 à	10 000		10000	"	2
1 à	8 000	===	8 000	,,	팋
1 à	7000	=	-7000	,,	ge
1 à	5500	==	-5500	"	2
1 á	5000	===	-5000	,,	a
1 à	4500		-4500	17	ΙΞΙ
1 à	4000	=	-4000	,,	Ш
2 à	-3500	-	7000	11	0
5 a	-3000		-15000	"	
2 à		==	-5000	,,	긂
4 à	-2000	==	8 000	"	I∄i
3 à		200	5400	"	郥
3 à	1200	277	3 600	11	131
500 M	ünzen à l			"	۱ál
1000	do. à		= 20 000	,,	Briefmarken versandt.
4000	do. à	5 ==	= 20 000	17	Ē
		_	AUTO DOD	3.1	

5500 mit 90 Procent garantirte Gewinne.

wird vom 1. October cr. ab gefucht. Bon wem, ift in ber Exped. b. Bl. ju erfahren.

- Kolporteure gesucht 🖥 Gin britter Mitleser für Rinbers und Jugendichriften, Ralender und Bolfsbücher bei 33 /3 bis 50 Brogent Rabatt vom Chriftlichen Zeitschriftenverein, Berlin SW., Alte Jatobitrage 129.

Statt ieder besonderen Meldung.

Heute starb nach langem Leiden unser inniggeliebter, treusorgender Vater und Schwiegervater, der

Königliche Kanzleirath Heinrich Baver.

im 72, Lebensjahre.

Mit uns beweinen drei Geschwister seinen Tod.

Namslau, den 19. Septbr. 1895.

Die hinterbliebenen Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr

Allen Denen, welche unserer lieben Mutter, der Wittfrau

Auguste Weber

geb. Hanke,

bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben, und Denen, welche während der langjährigen Krankheit sich ihrer so liebevoll angenommen haben, wie auch Herrn Pastor Hinkler für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rur 11 Pfg. wöchentlich

bas find vierteljährlich 1,50 Mart, toftet bie billigfte, aber boch befte und beliebtefte Tageszeitung, ber in Ratibor täglich 12 große Seiten ftart erscheinenbe

"General-Anzeiger für Schlefien und Pofen"

mit feiner täglichen Sfeitigen Gratis-Unterhaltungs Beilage " Sansfreund" ber gebiegenen Bochen Beilage "Landwirth" und bem Gifenbahn-Kahrplan für bie Brovingen Schlefien und Bofen.

Gine folde Rulle bes gebiegenften und überfichtlich geordneten Lefestoff's bietet feine andere Zeitung. Täglich die Schluftfurfe der Ber-liner Offetten- Produften- und Spiritusborje in fo großer Angahl, wie in feiner anberen Beitung; Biebungelifte ber prenfiften Botterie; anerfannt fpannendes Tenilleton. Der "General-Unzeiger für Schlefien und Bofen"unterrichtet ausreichend und ichnell über das gejammte öffent= liche Leben; ausführlicher Bericht über alle hervor-ragenberen Bortommniffe; Familien-Rachrichten aus Schlefien und Bofen und die von ben Landwirthen fo hochgeschätten, anerkannt zuverläffigen Wochen Wetter Unfagen.

3m ,,Arbeitenachweis" bes "General-Anzeigers für Schlefien und Bofen" taglich über 100 neue offene Stellen für Forftbeamte, Landwirthe, Techniter, Raufleute, Dandwerter, Fabrifleiter, Auffeher, Ingenieure, Monteure, Kassen und Laufboten, Arbeiter, weibliche Bersonen aller Berufe u. f. w.; ferner im "Geschäftswerkehe" jahlreiche Anzeigen über Ans und Berkaufe, fowie Berpachtungen von Gutern, Geschäften, Gafthäufern, Sandwertsbetrieben ufw., wie in

teiner anderen Zeitung. Der "General-Anzeiger für Schlefien und Bofen" (im Boft-Beitungs-Ratalog Rr. 2652 Ceite 98) foftet für bas 4. Duartal 1895 nur 1,50 WRf. und ift balb gu bestellen bei allen Postanftalten, Landbrieftragern und ber Ratiborer Beichaftsfielle.

Bunte Papier-Servietten

à Dgb. 10 Pfg. empfiehlt D. Opitz.



Für Zahnleidende

empfiehlt fich bas Atelier f. tünftl. Bahne, Blomben, Extractionen, Rervtobten ac. emplient fin das "Schafgemäße Anskilbrung, idenendrie Behandlung, vorsitälichtes Material und vectaebenolle Garantien für gaten Sei, naturgetrenes Ansfeben und Vanadbarfeit beim Kauen. – Matengabungen benötligt.

Huge Halsler, Dentift, Ming Nr. 7, 11, Ctage.

Singings feit 1882 um fleigene mete befindliches antitut.

Berliner Tageblatt

Als Zeitung großen Stols hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe ericheinende "Berliner Tageblatt" in Folge feines reichen gediegenen Inhalts, fowie burch bie Schnelligkeit und Zuverläffigkeit in ber Berichterstattung (vermöge ber an allen Beltplägen angestellten eigenen Rorrefpondenten) Die farkfte Berbreitung im In- und Auslande erreicht. Richt minder Biffenichaft und ber ichonen Runfte fowie haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeich: neten Original-Fenilletons aus allen Gebieten ber bie hervorragenben belletriftischen Gaben insbesondere bie vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton bes "B. T." erscheinen. Die Romane und Feuilletons bes B. T. ericheinen in Deutschland allein in biefem Blatte und niemals gleichzeitig in anderen Beitungen, wie bice jest vielfach üblich ift. Im nächsten Quartal gelangt ein neuer, großangelegter, höchst spannenber Roman ber allbeliebten beutschen Ergablerin:

Biertelfährliches Abonnement foftet 5 Mart 25 Pfg. bei allen Poftantern. Probenimmern franco. Inserate (Zeite 50 Pf.) sinden ersotgreichste Berbreitung in allen Theiten Deutschlands, sowie im Austande.

Nataly Von Eschstruth: "Der Stern des Glücks"

sum Abbrud. Derfelbe wird ficherlich bei ber Leferwelt biefelbe begeisterte Aufnahme finden wie ber Berfafferin fruberer Berfe: "Bolnifch Blut", "Hofluft", "Enfeliesel" 20. Die Abonnenten des B. T. empfangen allwöchentlich solgende 5 höchst werthvolle Separat-Beiblätter: das illustrirte Wisblatt "ULK", die seuilletonistische Montagsaus-gabe "Der Zeitgeist", die "Technische Rundschau", bas belletriftifche Conntags blatt "Deutsche Lesehalle" und die "Mit-theilungen über Landwirthschaft, Garten-ban und Kanswirthschaft." Die sorgfältig redigirte, vollitändige "Handels-Zeitung" bes B. T. erfreut fich megen ihrer unparteiischen Saltung in taufmannischen und induftriellen Kreifen eines befonbers guten Rufes.



Beutsches Samilienbuch. Jahrlid erfdjeinen 28 Defte. Preis pro Beft nnr 30 Pfennig.

Dielfeitigkeit und Gediegenheit des Certes - Schonheit der Bilder Crefflichkeit der Ausflattung überaus billiger Preis.

Das erfte Deft ift burdt jede Budthandlung jur Anficht ju erbatten, - Abonnements oin allen Buchbandlungen, Sonenal-Expeditionen und Boftanftalten.

Frische Bücklinge, Räucher- und Delikategheringe Fiedler.

Megen gänzlicher Aufgabe meines Gefchäfts berfaufe fammtliche Dobel in Ruftbaum, imitirt und hell gu bebeutenb berabgefetten Breifen.

C. Keim.

Soeben ericheint in zwölfter Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Allgemeiner Seufscher

Multer-Brieffteller und Universal:Haus:Sekretär

für alle in ben verschiedenen gefellschaftl. Berhaltniffen, sowie im

Beldiäfts=, Bewerbs= und Privatleben vorfommenden Fälle.

Unentbehrliches Sandbuch für Jedermann

Beorg von Baal.

Rwölfte Auflage, bearbeitet, verbeffert und ben mobernften Auforberungen entiprechend permehrt pon

Prof. Richard Singer. In 13 Lieferungen zu 40 Pfg. Complet geheftet 5 M. Glegant gebinden 6 M.

21. Bartleben's Verlag in Wien.

Routeaffee

nach den neueften Grfindungen geröftet, empfiehlt bas Bfund 1,20 Dit.

Rlofterftraße.

Sonntag, d. 22. September

bei Grimm (Schütenhaus) anweienb fein.

W. Methner, 3ahntünfiler, Breslan, jest Matthiasplat 13, 11. Gtg.

> Technikum Mittweida Maschinen-Ingenieur-Schule Werkmeister-Schule

Montag ben 30. September er. Nachmittag 4 Uhr wird Die

Schuhmacher-Junung burch ben Borftand in Rückert's Lofal bas Michaeli-Quartal

abgehalten. Freifprechen und Mufnahmen find bis jum 24. b. Dt. bei bem Obermeifter angumelben. Der Borffand.



und im Gebrauche billigster, natürlicher

Bohnen-Kaffee

beim Kaiserl. Patentamte geschützt.

P. H. Inhoffen, Bonn, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Erste und grösste Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per ½ Pfd.-Packet. Zu haben in Namstau bei

Otto Faltin. Julius Wzionteck.

Die beste Dampf= Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Wwe. Schnotalla.

befinbet fic Schulftrafe 2. Achtungevoll



Zwei Hunde find jugelaufen. Bo, ju erfragen in ber Expeb. b. Bl.

Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. M. 5.00.

"Berliner Neueste Nachrichten"

- Unparteiffe Zeitung. «-== 2 mal täalidi. ====

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 42.

Schnelle, ausführliche u. unpartei-\(\frac{1}{2}\) ische politische Berichterstattung. 1. "Deutscher Hausfreund", Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen, -- Ausführliche Parlaments-Be- 2. Treffliche militairische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. -Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. - Vollständigstes Coursblatt. Lotterielisten. — Personaf - Veränderungen in der Armee, Ma-17. rine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

8 (Gratis-)Beiblätter:

illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.

..Illustrirte Modenzeitung".

Sseitig mit Schnittmuster; monatlich.

"Humoristisches Echo", wächentl. "Verloosungs-Blatt", zehntägig.

Landwirthschaftliche Zeitung". wöchentlich.

"Die Hausfrau", wöchentlich.

Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht", wächentlich

"Deutscher Rechtsspiegel",

Samml. neuer Gesetze u. Reichsger.-Entscheid. nach Bedarf.

Ende September beginnt der fesselnde Roman:

..Sein Geheimniss" von E. von Wald-Zedtwitz.

Anzeigen in den "Berliner Neuesten Nachrichten" haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und tranco!

Täglich 📆 rorenes R. Nicke.

Gummi= Sdläude. Derband= Watien. Gazebinden. Verbandmull. Bruchbänder. Gummi= Binden. Gammi= Strümpfe, Kummi:

jeben Standes findet man fofort durch eine Munonce im

Hausfreund für Stadt u. Land

Perjonal

in Meurode

Auftage 38,000. Suferate pro Beite (9 Gitben) nur 25 Pf.

Die beften Köstka

nach ben neuesten Erfindungen geröftet. empfiehlt bas Pfund von 1,30-2,20 M.

> Otto Faltin. Bilhelmftr. 5.

Stets frifch gerändjerte und marinirte

neue Schottenheringe Unterlagen 20. enwfiehlt Robert Thusa Dautsagung.

3ch litt an Unterleibsfrantheit und hatte ftets Schmerzen im Rreng und in ber rechten Bufte, welche zuweilen fo heftig auftraten, bag ich mich kaum aufrecht halten konnte. Ich wandte mich an ben hombopathijchen Arzt Herrn Dr. med. Sope in Moln am Rhein, Cadfenring 8. Nach Gebrauch von zwei Gendungen von beffen Medicamenten war ich völlig gefund. 3d fage Berrn Dr. hope meinen beften Dant für bie ichnelle

Brov. Bommern.

Durch alle Buchhandlungen ju beziehen :

Der Stein 👺 -+ der Weisen

Illustrirte Halbmonatschrift für Haus und Samilie, Unterhaltung und Belchrung aus allen Gebieten des Wissens Siebenter Jahrgang 1895.

Um 1. und 15. jeden MonatBericheintein Seft im Umfange von 4 Bogen Groß-Quart

mit 30-40 Illuftrationen, barunter Bollbilber und Tafeln, und toftet jedes Beft nur 50 Pf. Bierteljährlich M. 3. Salbjährig M. 6. Gauzjährig M. 12.

12 Sefle bilden einen abgefchloffenen Band. Jährlich 24 gefte (ca. 800 boppelfpaltige Seiten) mit etwa 1000 Abbilb.

In höchst elegantem Originaleinbande foftet jeder Band 8 M. 50 Bf.

Bisher liegen 6 Jahrgange d. i. 12 Bande pollendet por.

Beder Babraana oder Band ift beliebia einzeln fänflich.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. A. Bartlebens Verlag in Wien.

Meine Damen, maden Sei gefl. einen Berfud mit

Bergmann's Lilienmilchleife von Bergmann & Co., Dreeden-Radeben! (Schuhmarke: 3mei Bergmanner).

es ist die beste Seise gegen Sommersprossen, sowie sättin, sowie siir garten, weißen, rossen Teint. Bore. à Siist 50 Pf bei Osc. Tietze u. Paul Koschwitz in Namslau.

Bum Wohle der Menschheit

bin ich gern bereit, Allen, welche an Magen-Be-ichwerden, ichwacher Berdanung und Appetitlofig= feit leiden, ein Wetrant unentgeltlich namhaft gu machen, welches mir und vielen Anbern ausge= seichnete Dienfte geleiftet hat und von Mergten warm empfohlen wird.

F. Koch, penf. Ronigl. Förfter, Bombfen, Boft Riebeim (Weftfalen).

1500 Wlark

find jum 1. Oftober b. 3. gegen genügenbe hnpoth. Sicherheit ju vergeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

> Mark 4000

fuche gu 41/2 0/0 per Oftober er. gegen gute Sicherheit Haberes in ber Egpeb. b. BI.

Mark 6000

werben jur 1. Stelle auf ein Landgut hiefigen Kreifes, Tage über 20 000 Mart per 1. October er. gefucht. Offerten in ber Exped. b. Bl. erbeten.

Gine fichere Supoth. von

lerfragen in ber Erneb. b. Bl.

600 Mark

fann fofort cebirt werben. Räheres in ber Exped. d. Bl.

Mart find auf fichere Spothet von Renjahr ab auszuleihen. 2Bo, gu erfragen in ber Exped. b. 281.

1350 Mf. golbfichere Sup. ift fof. zu cebir. Rah, burch J. Spiller, Namslau.

wird jum Antritt 1. Januar 1895 gefucht. Bu

empfiehlt bie Germania-Drogerie

Oscar Tietze.

Die neueste und befre Dampt-

Bettfeder - Reinigungsanstalt befindet fich uur

Alosterstraße 12.

Stionernrage 1.6. Seilung meiner langjährigen Krantheit. Diefelbe reinigt täglich, bie Betten werben (geg.) Frau Everharbt, Bilhelmine, Kreis Schlawe, auf Bunich geholt und abgetragen.

Wirklich erlebend und erquickend

wirft nur ein Getrant aus Raffee, nicht aus Getreibe ufm.

Ber Raffee trinkt und beffen Gefchmad verbeffern, ihn alfo voller und weicher machen will, verwende dagu reinen Cichorien und puar nur ben in Anferschlorien der felt 1819 bestehen welts bekannten Fabrit von Dommerich & Co. in Magbeburg-Buckau.

Der Bahlfpruch biefer Firma ift: Reine Baare unter richtigem Ramen!

Arbeiter=Ammeldung.

Sampagne-Anfang

Montag den 23. September cr.

Arbeiter-Anmeldungen nehmen wir täglich, auch Countags, entaeaen.

Alle Arbeiter müffen mit den nöthigen Papieren und solche unter 21 Jahren mit Arbeitsbuch versehen sein.

Zuckerfabrik Bernstadt.

1 Schuhmachergeselle tann bald in Arbeit treten bei

A. Seelig, Schuhmachermstr. Bernftadt i. Gdl.

Ein Schuhmachergefelle fann bald in Arbeit treten bei

J. Spallek.

Ein Schuhmachergefelle,

nur auf bestellte Arbeit, fann fofort antreten. A. Pohl, Rlofterftraße.

Mehrere verheirathete, nüchterne

erdefuedite,

fowie brei eben folche Kutterleute

fucht bei hohem Lohn und Deputat jum Antritt 1. Januar 1896

Schwirz. Dom.

In meiner Colonialwaaren: und Bein: haudlung findet ein Gohn achtbarer Eltern Stellung als

Lehrling. Vincenz Zurawski.

Für mein Colonialwaaren: und Deftilatione: Gefchaft fucht per 1. Oftober

einen Sehrling,

Sohn achtbarer Eltern.

Hermann Opaiz, Dels i. Schlef.

Ein gut möblirtes Bimmer ist in der polnischen Vorstadt p. 1. November zu vermiethen. Anfragen find gu richten an bie

Exped. b. Bl. Gine fleine Wohnung im 2. Stod gu vermiethen und 1. October gu begieben.

21. Radler, Fleifchermeifter.

3mei fleine Bimmer mit Entrée, Berrnftr. 1, find zu vermiethen und October ober fpater gu bezieben. G. Rrude.

Ein möblirtes Bimmer

vom 1. October ab ju vermiethen Wilhelmftrage 11.

Gine Barterre-Bohnung, bestehend aus zwei Stuben, sowie eine Stube mit Rammer find gu vermiethen bei Florian, Böhmwig.

Bwei Stuben und Bubebor find gu vermiethen und 1. Oftober ober fpater ju begieben

Ruhrig.

r

Eine Wohnung

mit heller Ruche (eventl. Werkftatte) und Laben vom 1. October ab oder fpater zu vermiethen Arafauerftr. No. 11.

Gine Bohnung, bestehend aus 2 Stuben, Rüche nebft Beigelaß, balb ju vermicthen.

A. Schwope, Reichsabler.

Gine freundliche, 2fenftrige Stube mit Rude gu vermiethen und balb gu vermiethen und balb an beziehen. Robert Heinrich.

Gine Bohnung: 3 Stuben, Ruche und Beigelaß, ift gu vermiethen und balb ober Oftober er. 311 begieben. Naberes Schützenftr. 18.

Gine vollftändig und gut renovirte Bohnung: 3 Stuben, Entrée, Küche, 2 Kabinets, ist zu vers miethen und balb ober später zu beziehen bei I. Kalkbrenner.

Rlofterftrafe 3 ift ber 2. Stod, beftebend in 4 Bimmern, Ruche u. Beigelaß, ju vermiethen.

Gine Bohnung im 2. Stock, leftebend aus 2 Stuben, Ruche und Beigelaß, ift zu vermiethen. B. Burawefi.

Gine Bohnung in ber erften Stage, beftebend in brei Stuben, beller Ruche und bem nothigen Beigelaß, ift ju vermiethen und 1. October gu begieben. Ongo Beber.

Bur Canzmusik

labet für Sountag ein Muiana 4 11hr, W. Drescher.

Bum Canzveraniiaen auf Conntag ben 22. b. Mt. labet freundlichft ein Rückert.

Anfang Abende 7 11hr.

Henneberg-Seide

— nur dicht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — fchwocz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis 18.65 p. Meter — glaut, geftreikt, farritt, genuthert, Damafle sc. (ca. 240 verig). Dual. und 2000 verig). Farben, Deffins sc.), porto-und stemerfrei ins Haux. Kufter umgegend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hoff.) Zürich.

fchrift gu befriedigen.

Milgemeiner Denticher Mufter: Brieffteller und Univerfal-Saus-Secretair für alle in den verschiedenen gesellschaftlichen Berhältniffen, jowie im Geschäfts-, und Intherfal Saus-Secretair für alle in den derfidischemen geselfischaftlichen Berhältmillen, powie im Geichälfis, Gemerbs- und Privatteben vorfommenden Källe. Uneutscheitlige Saudbud für Zedermann vom Georg von Gaal. Budifte, adnatid unnearsbeitete und den Keitschlichen vollfommen angeschie Mullage. In 21 Zeierungen zu 4 Bogen. Breis jeder Liefenzug 40 Kingane zu 40 Kingane. Der ziehe wich den kingane zu 40 Kingane. Der ziehe den Seriel gegen den Seriel gegen Weitel gestellt der Seriel wirden der Seriel wirde

Much auf Diefe neue, Die gwolfte Auflage Des welt=

ohn Siffe eines Medtsfreundes selbsthändig durchgesuhrt merben fönum.
Die Bertehrswelt sindet in diesem Bude alles, mos liber Glandssicht, Beier Activentendeumgen, Sotterien, Mänge, Maaße und Gewichtswelen, das Girogelchäft, Sinteressen, Gebatt und Lodnberechnungs-Zabellen u. das, zu wissen noch gibt, jowie das Stempels, Koste, Zelechone und Zelegraphemoeien, zulammengestellt nach den mersten Bertschiften. 3m Dromung im gewerblichen und geschäftlichen Samsbalte gebort auch die Ällterna, dem Bildern ist aus Geschäftlichen Schriften der Geschäftlichen und sich der die Geschäftlichen und sich den der die Geschäftlichen Bestehnungen ein einem Gantet Gantet geschört.

in den Deutschleit verschaften Detrimmungen ein eigenes Capitel geröftnet.

Brolifc fiele im Keiner Handbock dem Hause und Familienieben zu Gebote, wenn ein jolder bei den gabtreichen heiteren und erniten Beziehungen bes täglichen Lebens benötigit werben folke.

So dürfte auch diese neue — zwösste — Auflage ihren Borgängern würdig an die Seite treten und jene freundliche Aufnahme im Publistum sinden, welcher wir fie empfehlen.

preunbiche Anfram im Bublifum sinden, welcher wir ie empfelien.

The beste Sansfran ist die, welche am sparsmissen wirdschaftet. Welche Fran möder das ist die Wohl die, aber im wenige wissen, wie manneher! Wege es ged parkennen Wistelschaften giede. Wan ipart durch Sechlankersjang dowold voor sinderen verlage die Sechlankersjang dowold voor sinderen en Verlage von Soud verne Source, vertiede Gebranchersche wie and des Anderschaften voor die Sechlanderschaften voor die Sechlanderschaften voor die Sechlanderschaften voor die Soud verne Sechlander Gebrancherschaft wert en Verlage von Berlage was Toden deutschaften voor die Soud verne Sechlander voor die Sechlanderschaft wir der Verlage von Berlage von Berlage von Soud verne Source verne voor die Verlage voor die Jagender Voor verlage von Soud verne der verlage von Soud verne die Angeleiche Verlage von Soud verlage von Soud verlage von Soud verlage von Soud verlage von der verlage von Soud verlage verne der die Gegenflüche die zur Soudespanashertigung verwenderen Gegenflünde ind alle Societie von der verlage in. die Voordiffvogen, Bogen mit Geboten zum Ausfünden und Ausfüchen, Voor mit verlage verne der ind der Wenter und Kinderfrander war der Voor verlage verne der verlage die Voor verlage verne der verlage verne der verlage verne der verlage verne der verne der verlage verne der verne der verne der verlage verne der verne verne der ver

Kaffer-Filtrir-Papier empfiehlt O. Opitz.